

Tätigkeitsbericht

Des Landesheimrat Hessen
Für das Geschäftsjahr 2008/2009



LHR-Mitglieder

Gewählt während der Ronneburgtagung 2008: Arne Schreiner, Sara Tsegay, Angelique Regner, Chelsea Duro, Soraya Valentin, Rebecka Ramirez, Melanie Raab, Dasta Siad Basher, Daniel Altrichter

Nachberufen in der ersten konstitutionellen Sitzung: Yasmin Hochwimmer, Patrick Dejan

Nachrücker: Chris Hornjak (März 2009)

Berater: Thorsten Baier, Thania Hafez, Florian Tiller

Außerdem in beratender Funktion: Carsten Huhn

Während des Jahres haben folgende Mitglieder den LHR verlassen:

Sara Tsegay, Dasta Siad Basher, Daniel Altrichter, Patrick Dejan

Während des Jahres traf sich der LHR insgesamt neun Mal in verschiedenen Einrichtungen bzw. zu verschiedenen Anlässen:

- Konstitutionelle Sitzung auf der Ronneburg
- Januar in Limburg
- März in Frankfurt
- April in Fritzlar
- Mai in Frankfurt und Limburg (BVKE)
- Ende Juli/ Anfang August zu Klausurtagung in Fritzlar
- September in Limburg
- Ausflug nach Kannenberg im Oktober

Konstitutionelle Sitzung auf der Ronneburg

Während der ersten Sitzung des neuen Landesheimrat Hessen für das Jahr 2008/2009 wurden lediglich Adressen ausgetauscht. Die wesentlichen Punkte wie Wahl eines Vorstandes, des Schriftführers und Benennung der Berater wurden auf das erste reguläre Treffen vertagt.

Reguläre Sitzung in Limburg am 10. Januar 2009

Tagesordnungspunkte

- Vorstandswahl
- Benennung der Berater
- Terminplanung
- Homepage, Vernetzung
- Fragebögen

Zu TOP 1

Die Anwesenden Mitglieder des LHR wählten Angelique Regner zur 1.Vorsitzenden, Arne Schreiner zum 2.Vorsitzenden und Melanie Raab zur Schriftführerin.

Zu TOP 2

Florian Tiller wurde nach langer Diskussion zum Berater des Landesheimrats und Carsten Huhn in weiterer beratender Funktion benannt. Der LHR wurde somit im Laufe des Jahres von praktisch drei Beratern begleitet: Thorsten Baier, Carsten Huhn und Thania Hafez.

Im Laufe der Diskussion wurde festgestellt, dass eine Satzungsänderung nötig wurde.

Zu TOP 3

Soweit bekannt wurden die außerordentlichen Termine des LHRs erörtert (Klausurtagung, Vorbereitungstreffen, reguläre Sitzungen – siehe weiteren Bericht).

Zu TOP 4

Thorsten hat sich bereiterklärt, eine neue Group für den aktuellen Landesheimrat bei Yahoo zu eröffnen. Außer der Vernetzung untereinander sollten Kontakte zu den Heimaufsichten gepflegt werden. Kay ist weiterhin für die Pflege der Homepage verantwortlich und wurde mit verschiedenen Änderungen beauftragt.

Treffen im März, Mädchenwohngruppe Riederwald am 14.März 2009

Tagesordnung

- Etat
- Nachrücker
- Fragebogenrücklauf
- Tagung des BVkE

Zu TOP 1

Besprechung des Antrages für den Etat 2009 wurde erst im März besprochen, da wegen der vergangenen Landtagswahl im Januar eine frühere Bearbeitung nicht zu erwarten gewesen wäre. Der Etat für 2009 wurde grob überschlagen, der Antrag gestellt und zur endgültigen Weiterleitung ans Ministerium in den Johannesstift geschickt.

Zu TOP 2 – Nachrücker

Sara Tsegay, Daniel Altrichter und Patrick Dejan hatten sich bis März aus dem LHR verabschiedet. In offener Wahl wurde Chris Hornjak zum Nachrücker benannt.

Zu TOP 3 – Fragebogenrücklauf

Der Fragebogenrücklauf lief bis März nur langsam und schleppend an. Verschiedene Rückmeldungen kamen zum bundesweit verschickten Fragebogen aus dem Saarland, Berlin, Brandenburg, Hamburg.

Zu TOP 4 – Tagung des BVkE

Nach einer einleitenden Verlesung des Einladung zur Tagung des Bundesverbandes katholischer Einrichtungen wurde erstmals konkrete Informationen besprochen. Hierzu war Herr Schmidt nach Frankfurt eingeladen, der uns Fragen beantwortete. Es sollte 35 Workshops im Laufe der Veranstaltung geben, wovon einen der LHR gestalten sollte. Im Vorfeld wurden in Frankfurt Themen für eine Diskussion mit Politikern gesammelt, die anschließend während der weiteren Vorbereitungstreffen noch genauer erörtert und strukturiert wurden.

Themenbereiche:

Themen für Diskussion mit Politikern

- Gleichbehandlung von UMF (unbegleitenden, minderjährigen Flüchtlingen)
- Gelderverteilung
- Schnelle Hilfe für Jugendliche
- Schnellere Justizarbeit in Bezug auf Jugendliche
- Bildung und Jugendhilfe, Medien in der Einrichtung (Internet)
- Finanzen TG und KG: Anpassung an Preiserhöhungen der letzten Jahre
- Erklärung: Mitwirkungspflicht gekoppelt an Schule?

- Hilfe für junge Volljährige, Verselbstständigung bis 21 Jahre, Beschluss: Wohnungen für junge Erwachsene unter 25 Jahren werden nicht bezahlt. Wie passt das mit Jugendhilfe zusammen?
- Wie kann gewährleistet werden, dass Jugendliche im Alter von 18 Jahren, die nicht zu ihren Eltern zurück können, geeigneten Wohnraum beziehen können?
- Warum wird in (Beispielfällen) so entschieden, wie entschieden wurde?
- Wie passen der hohe ideologische Wert der Partizipationspädagogik damit zusammen, dass nicht in allen Leistungsvereinbarungen zwischen Jugendamt und privatem Träger der Jugendhilfe die Bedingungen für diese Partizipationspädagogik festgeschrieben sind und diese im Falle eines Vorhandenseins von den Heimaufsichten zu wenig eingefordert und nicht regelmäßig überprüft werden?

Zu TOP 5 – Kannenberg

Es wurde ein Termin für einen Besuch bei Lothar Kannenberg festgelegt und ein Brief formuliert. Angedacht waren der 12. oder 13. Oktober 2009.

Treffen im April in Fritzlar am 18.04.2009

Der Termin in Fritzlar wurde zur weiteren Vorbereitung des BVkEs genutzt. Hierzu waren Herr Kumpe, der neben Herrn Schmidt die Tagung als einer der Hauptveranstalter organisiert hat, und Frau Schelenz aus dem Haus Sonnenschein anwesend.

Außerdem wurden Ort und Datum für die Klausurtagung festgelegt: Termin war vom 31. Juli bis 2. August 2009 in der Villa Rübezahl, die zum Karl-Sonnenschein-Haus gehört.

Weiterhin sollten einheitliche T-Shirts gedruckt werden.

Außerordentliches Vorbereitungstreffen für den BVkE-Termin fand am 9. Mai 2009 in der Mädchenwohngruppe Riederwald statt. Hierbei wurden Inhalte für die Diskussion mit Politikern erörtert.

Am Tag der Veranstaltung, dem 19. Mai 2009, traf sich der LHR vorab mit Herrn Henner Hebestreit, Herrn Kumpe und Herrn Deubel, um eine letzte Besprechung vorzunehmen, während derer unter anderem die Gesprächsordnung festgelegt wurde. In Limburg erschienen zur Diskussion mit dem LHR der Sozialminister Dr. Jürgen Banzer, der Vizepräsident des Landkreises Limburg-Weilburg Herr Becker und Herr Roth als Präsident des Städte- und Landkreistages.

Wir als Jugendliche gingen aufgeregt und neugierig in die eineinhalb stündige Diskussion und kamen geplättet und glücklich wieder heraus. Durch die Moderation von Herrn Hebestreit fand der Austausch auf Augenhöhe statt. Alle von uns vorbereiteten Themen wurden angeschnitten und zufriedenstellend besprochen.

Als Resultat der Veranstaltung wurde im Oktober eine Einladung von Seiten des Städte- und Landkreistages an den LHR ausgesprochen, an einer der folgenden Sitzungen teilzunehmen.

Klausurtagung vom 31. Juli bis 2. August 2009

Tagesordnungspunkte

- Satzungsänderung
- Fragebogenauswertung

An unserer Klausurtagung die wir in der Villa Rübezahl in der Nähe von Fritzlar verbrachten vom ersten bis zum zweiten August, haben wir folgende Themen besprochen:

- Kannenberg
- Leistungsvereinbarung
- Satzung

- Kontakte
- Finanzen
- Fragebögen
- Jahresbericht

Die Satzung, die im Jahr 2004 des damaligen Landesheimrates beschlossen und abgesehen wurde, haben wir noch mal besprochen und entschieden, dass wir diese etwas abändern möchten. (Beschlossene Neufassung findet sich im weiteren Verlauf der Infobörse.)

Am 26. September traf sich ein Teil des LHR erneut in Limburg, um Fragen und Denkanstöße für den Besuch im Trainingscamp Kannenberg zusammen zu tragen, sowie uns mit Dagmar Heidel von der Heimratsberater AG zwecks Koordinierung der Fragebogenauswertung kurz zu schließen.

Rebecka Ramirez und Carsten Huhn („Chicken“) besuchten am *12. Oktober 2009* stellvertretend für den LHR das Boxcamp Kannenberg (siehe besonderen Bericht im Anhang).

Finanzen

Der für 2009 bewilligte Jahresetat von 2.200 Euro wurde für die Anschaffung einer Videokamera, T-Shirts und Werbematerial sowie für anfallende Fahrtkosten und Verpflegung während verschiedener Veranstaltungen verwendet.

Derzeit verbleibt ein Überschuss von ca. 400 €, mit dem weitere Werbematerialien für die Einrichtungen in Hessen angeschafft werden sollen.

Außerdem wurde im Laufe des Jahres in Zusammenarbeit mit dem Heimrat des Trägers „Hephata“ eine Kleidergelderhöhung angestrebt und vom Städte- und Landkreistag bewilligt.